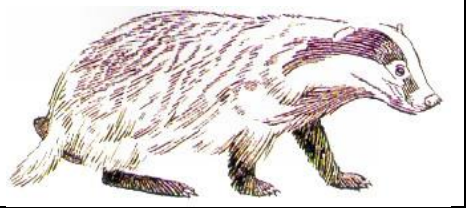
Diakonischer Arbeitskreis für Gerechtigkeit und Solidarität (DAGS)

Konvent der Brüder- und Schwesternschaft des Rauhen Hauses Hamburg



Informationsblatt des Arbeitskreises (15. Jahrgang, Nr.12, Dezember 2021)

besuchen Sie uns auch im Internet unter www.dags-konvent.de

Selbst im Falle einer Revolution würden die Deutschen sich nur Steuerfreiheit, nie Gedankenfreiheit zu erkämpfen suchen.

Friedrich Hebbel, dt. Schriftsteller, 1813-1863

Bringt uns der Koalitionsvertrag der Ampel wirklich auf den versprochenen 1.5°C-Kurs? Dazu hat Fridays for Future eine Analyse geschrieben

Analyse des Ampel-Koalitionsvertrages

„Wir sind auf 1,5-Grad-Pfad mit diesem Koalitionsvertrag“, erklärte uns gestern die Ampel-Koalition. Das könnten wir feiern. **Es stimmt nur leider nicht.**
Denn ja, es werden zwar einige entscheidende Maßnahmen umgesetzt, die wir für eine klimagerechte Welt dringend brauchen, dennoch verfehlen SPD, Grüne und FDP mit dem Vertrag noch vor Regierungsantritt die eigenen Versprechen zur Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze.

Hier kommt unsere Analyse dazu:
Wir haben die Beschlüsse der Ampel mit der 1,5°C-Studie des Wuppertal-Instituts für Fridays for Future verglichen. Die Studie haben wir vor einem Jahr in Auftrag gegeben, um errechnen zu lassen, was eine Regierung machen müsste, um das Pariser Klimaziel einzuhalten.

Klar ist: Gemessen an dem Versagen der Großen Koalition erleben wir Fortschritte. **Gemessen an der Realität der Klimakrise reicht dieses Regierungsprogramm vorne und hinten nicht.**

Die wichtigsten Punkte

Energie:

- Es werden **Grundlagen für eine echte Energiewende** geschaffen. Hürden für erneuerbare Energien sollen abgebaut werden, bis **2030 soll 80% des Stroms aus Wind, Wasser und Sonne** gewonnen werden. Damit wäre immerhin ein klimaneutrales Stromnetz noch bis 2035 möglich.
- Der **Kohleausstieg bis 2030** steht. Das ist auch ein **Erfolg** der unermüdlichen Klimabewegung. Jetzt liegt es an uns, eine konsequente Umsetzung einzufordern. Ein “idealerweise” genügt uns nicht.
- **Das Datum für den Gasausstieg 2045 kommt 10 Jahre zu spät**. Erdgas droht, das zeigen Studien immer wieder, von Regierungen als “umweltfreundlichere” Alternative zu Kohle eingesetzt zu werden. Das wäre fatal, von Kohle muss auf Erneuerbare anstatt in den **nächsten fossilen Klimakiller** umgelenkt werden. Zusätzliche Erdgas-Infrastruktur wird in Deutschland nicht gebraucht.

Verkehr:

- Es sollen noch **bis nach 2030 dreckige Diesel & Benzin**-Fahrzeuge zugelassen werden, auch am Autobahnbau soll sich erstmal wenig ändern. Stattdessen möchte die Ampel erstmal in lockerer Runde mit Wirtschafts- und Umweltverbänden darüber beraten. Als gäbe es keinen Grund zur Eile.
- Zum **Stichwort Flugverkehr** lässt sich kaum etwas im Koalitionsvertrag finden, nicht mal zum dringend notwendigen Inlandsflugverbot konnte die Ampel sich durchringen.

Wärme

- Hier wird bisher die meiste Energie benötigt – die Emissionen in diesen Bereich sind also riesig. Umso enttäuschender ist es, dass die Ampel viele wichtige neue Energiestandards bis 2024 oder 2025 verschiebt.
- Selbst der Umstieg auf 100% erneuerbare Heizungen steht nicht fest. Der Koalitionsvertrag **lässt Raum für fossile Gasheizungen**, anstatt eine echte Wende einzuleiten.

Landwirtschaft:

- Das neue Landwirtschaftsministerium hätte **viel zu tun**. Trotzdem bleibt vieles **im Koalitionsvertrag schwammig** formuliert. Eine erste Aufgabe wäre es, die unzureichende europäische Agrarpolitik zumindest in Deutschland klimafreundlicher zu gestalten.

CO2-Bepreisung und Klimaneutralität:

- Die Ampel hält am **unzureichenden CO2-Preis der GroKo** fest. Auch das **unzureichende Ziel der Klimaneutralität 2045** bleibt. Von einem festen CO2-Budget ist keine Rede im Koalitionsvertrag. Immerhin wird die Ampel aber im Gegensatz zur GroKo voraussichtlich **fähig sein, ihre eigenen unzureichenden Klimaziele für 2030 einzuhalten.**

Du siehst, wir haben noch viel zu tun. Und wenn wir das so angucken, haben wir mehr als gemischte Gefühle. Denn die Sache ist die: Im Klimaschutz funktionieren keine halben Sachen. Der Maßstab ist nicht das, was die Vorgängerregierung gemacht hat. **Der Maßstab ist das, was notwendig ist, um unsere internationalen Versprechen einzuhalten. Und dafür reicht dieser Vertrag nicht.**

Dieser Koalitionsvertrag ist ein erster Schritt, aber der große Teil auf dem Weg zur klimagerechten Welt bleibt Handarbeit.

25.11.2021

Den Mut nicht verlieren

Klimakatastrophe, Corona, die krassen Unterschiede zwischen Armut und Reichtum, und..und..und . Da kommt in mir manchmal die Frage hoch: Hat es denn überhaupt einen Zweck, dass wir uns bei DAGS jeden Monat treffen, jeden Monat ein Infoblatt herausgeben und uns mit kritischen Texten auch noch unbeliebt machen? Und auch: Hat es einen Zweck, dass ich von meinem Geld Spenden mache, um Gesellschaften zu unterstützen und um Hilfe zu leisten?
Da tat es mir heute gut, zu lesen, dass z.B. die Schauspielerin und Autorin Katja Riemann sich auch mit solchen Problemen beschäftigt, hier mit dem Thema Armut. In dem Podcast „17 Ziele“ wird sie u.a. gefragt:
„Sie sprechen unter anderem über die Ungleichverteilung von Macht und Kapital. Wo sehen Sie hier am meisten Veränderungspotenzial?“ Sie antwortet: „Bei denen, die Macht und Kapital für sich beanspruchen und die Macht und das Kapital besitzen, diesen Anspruch auch durchzusetzen. Es kann nicht richtig sein, dass 42 Menschen so viel Kapital besitzen wie 3.5 Milliarden anderer Menschen oder dass Wirtschaft immer weiter wachsen muss. Es kann nicht richtig sein, dass Macht zu diktatorischen Regimen führt, die schließlich keine andere Veränderung mehr zulassen, die nicht ihrem machthaberischen Interesse dient, und die die eigene Bevölkerung gefährden, bedrohen und unterdrücken.“
Was können wir alle gegen Ungleichheit und Armut tun?“
„Ich glaube, dass jeder und jede einen Unterschied machen kann. Die größten Gegner sind wohl Bequemlichkeit und Ignoranz. Unsere heutigen Gesellschaften sind so gestrickt, dass sie uns alles abnehmen, und irgendwann bleibt das selbständige Denken auf der Strecke. Die Ausrede „ich kann nichts ändern“ gilt nicht mehr – ab heute. Sich seine eigene Werthaltigkeit und Verantwortung bewusst zu machen und ins Handeln zu kommen, das wäre doch schön. Das kann man trainieren wie einen Muskel“
Den ganzen Podcast kann man im Internet hören unter 17ziele.de

Ich will also weiter Wege suchen, auch gemeinsam mit dem DAGS. Die Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern, Manuela Schwesig, hat kürzlich zum 50jährigen Jubiläum von Greenpeace gesagt:[1]
„Bleiben Sie mutig, unbequem, sich selbst und unserer Umwelt und Natur treu.“
Also dann!! *Walter Hamann*

Unsere Petition an den Bundestag

Noch nie war der Bundestag so groß, wie in dieser Legislaturperiode. 735 Abgeordnete sitzen im Parlament. Dabei sollten es nach dem Gesetz nur 598 sein. Doch durch 137 Überhang- und Ausgleichsmandate kommt diese hohe Zahl zustande. Wir brauchen eine Wahlrechtsreform, dass dies ermöglicht. DAGS hat sich deshalb am 9. September 2021 mit einer Petition an den Petitionsausschuss des Bundestages gewandt:

„Heute wenden die Mitglieder des Diakonischen Arbeitskreises für Gerechtigkeit und Solidarität (DAGS), Konvent der Brüder- und Schwesternschaft des Rauhen Hauses Hamburg, sich mit einer Bitte und zugleich Beschwerde, mit unserer Petition, zwecks Prüfung und Beratung an den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestags:
Das Herz der Demokratie bedarf einer Wahlrechtsreform. Die Reduzierung der Abgeordnetenplätze, zwecks Gewährleistung zügiger politischer Arbeit, auch unter dem Aspekt der Kosten für den Steuerzahler.

Mit zuversichtlichen Grüßen“

Unwürdiger Paketservice

Schnell und oft ohne Versandkosten – während der Coronapandemie ließen sich viele von uns so viel liefern wie nie zuvor. Ein neues Gesetz sollte verhindern, dass Arbeitskräfte in der Paketbranche ausgebeutet werden. Erfolgslos, wie eine Recherche der „*Welt*“ nun zeigt. Dubiose Subunternehmer stellen Menschen aus Osteuropa ein, geben ihnen gefälschte Pässe und lassen sie für weniger als den Mindestlohn Doppelschichten in Paketlagern schieben. Zusätzlich müssen die Arbeiterinnen und Arbeiter Wuchermieten für unwürdige Unterkünfte zahlen. Ein Text, der kurz vor der Weihnachtszeit einen Blick ins Innenleben des Onlinehandels wirft

Beiträge und Anregungen bitte an
Klaus Herrmann,
E-Mail: kherrmann@kabelmail.de

Für unsere Treffen im I. Halbjahr 2022
haben wir folgende Termine
jeweils von 16.30 bis 18.00 Uhr verabredet:
24.01.2022, 14.02.2022, 14.03.2022,
11.04.2022, 16.05.2022, 13.06.2022

Das Treffen am 24.01.2022 findet mit dem Vorsteher des Rauhen Hauses Andreas Theurich in dessen Sitzungszimmer statt.

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! denn siehe ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.
(Monatsspruch für Dezember 2021 aus Sach..2,14)

Herausgeber: DAGS
Redaktion und verantwortlich i.S.d.P.:
Siegfried Heidler, Hamburg
Klaus-Rainer Martin, Klein Wesenberg
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
31. Dezember 2021